

## Installationsleitfaden EGVP

Dieses Dokument beschreibt die Installation der EGVP-Software auf Ihrem Arbeitsplatz. Detaillierte Informationen finden Sie bei Bedarf in der Installationsanleitung unter der Internetadresse <http://www.egvp.de/technik/index.htm>



**Achtung:** Führen Sie die Installation nicht aus, wenn die aufgeführten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

### Voraussetzungen

Prüfen Sie bitte, ob die folgenden aufgelisteten Voraussetzungen erfüllt sind.

#### Rechte

Sie müssen für den Installationsvorgang auf Ihrem Rechner Administratorrechte haben. Nach der Installation der Anwendung ist dies nicht mehr notwendig.

#### Hardwarevoraussetzungen

- Arbeitsspeicher: min. 512 MB RAM
- Prozessor: min. 1GHZ Taktfrequenz
- Festplattenspeicherplatz: empfohlen 1 GB (abhängig von Größe und Anzahl der Nachrichten)
- Internetverbindung: empfohlen DSL
- Bildschirm: Auflösung 1024x768
- Eine Signaturkarte und ein Chipkartenlesegerät werden benötigt, wenn Sie mit Ihrer Signaturkarte signieren wollen.

#### Softwarevoraussetzungen


Eines der folgenden Betriebssysteme


- Windows XP/Vista
- open SUSE 10.x
- openSUSE 11.x
- Windows 7



**Achtung:**

Ab Version 2.5.0.1 des EGVP wird Windows 2000 nicht mehr unterstützt.

	<b>Achtung:</b> Auf 64-Bit-Systemen können Anhänge und Nachrichten nicht aus dem Programm heraus per E-Mail versendet werden. Auch der Debug-Modus kann nicht verwendet werden. Bitte erstellen Sie bei Bedarf die E-Mails mit Ihrem E-Mail-Client und fügen Sie Anhänge oder die Log-Ausgabe manuell hinzu.
---	--

	<b>Achtung:</b> Mit der nächsten EGVP-Version wird openSUSE 10.3 nicht mehr unterstützt. Die Version openSUSE 11.x wird bereits mit EGVP Version 2.5.0.1 unterstützt.
---	---


## Java


Bitte installieren Sie das Java Runtime Environment. Die JRE wird zur Installation und zur Ausführung der EGVP-Software benötigt.

Derzeit wird mit dem EGVP die JRE-Versionslinie

- 1.6\_x (mindestens 1.6.0\_05, von bos getestet mit Version 1.6.0\_18) unterstützt.

Grundsätzlich empfehlen wir den Einsatz der von SUN Microsystems bereitgestellten aktuellen JRE-Version, da SUN die JRE laufend weiterentwickelt und ggf. vorhandene Sicherheitslücken schließt, die zum Zeitpunkt des Testens noch nicht bekannt waren.

	<b>Hinweis:</b> Informationen zu möglichen aktuell auftretenden Problemen, die auf Java/SUN Microsystems zurückzuführen sind, finden Sie auf <a href="http://www.egvp.de/">http://www.egvp.de/</a> .
---	---


	<b>Achtung:</b> Ab Version 2.5.0.1 des EGVP wird Java 5 nicht mehr unterstützt.
---	--

## Netzwerkeinstellungen

Die Software muss freien Zugang zum Internet haben. Bitte stellen Sie sicher, dass die Netzwerkeinstellungen korrekt vorgenommen werden. Wenn auf Ihrem Arbeitsplatz für den Zugriff auf das Internet ein Proxy verwendet wird, muss dieser in der Java Web Start Umgebung richtig konfiguriert sein. Die Anwendung benötigt den Zugriff auf den HTTP(S) Port 80 (443). Bitte beachten Sie, dass es ggf. notwendig ist, einzelne IP-Adressen explizit im Netzwerk freizugeben.

## Kartenleser

Wenn Sie mit einer Signaturkarte signieren wollen, muss zum einwandfreien Betrieb der Software der an Ihrem Arbeitsplatz verwendete Kartenleser korrekt angeschlossen und installiert sein. Bitte achten Sie darauf, dass der PC/SC-Treiber des jeweiligen Kartenlesers installiert ist. Die Installation der PC/SC-Treibers ist für das Signieren beim EGVP zwingend erforderlich. Den Treiber finden Sie im jeweiligen Downloadbereich auf der Homepage der Kartenleserhersteller.

	<p>Bitte beachten Sie:</p> <p>Greift eine Fremdsoftware bereits auf den Kartenleser zu, kann der Signiervorgang des EGVP nicht erfolgreich durchgeführt werden.</p>
---	---

## Weitere Empfehlungen

Bei der Erzeugung der Dokumente für Ihre Nachrichten beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die **Standardbeschränkung** für Anhänge im EGVP beträgt 30MB (und 100 Dateien). Als Empfänger sollten Sie daher möglichst in der Lage sein, Nachrichten in dieser Größe zu empfangen. Bitte beachten Sie diese Größenbeschränkung auch beim Versenden von Nachrichten. Bei großen Nachrichten kann der Versand bzw. Empfang, je nach genutzter Verbindungsart, zum Teil länger dauern.
- **Scannen von Nachrichtenanhängen:** Wir empfehlen, Dokumente, die als Nachrichtenanhänge versendet werden sollen, mit max. 100-150 DPI s/w einzuscannen, damit die Anhänge nicht zu groß werden. Große Nachrichten verlangsamen den Nachrichtenversand.
- **Verwendung von Sonderzeichen in den Anhängen und Inhaltsdaten:** Folgende Zeichen werden in Dateinamen von Anhängen und Inhaltsdaten vom EGVP akzeptiert:
  - Alle Buchstaben des Alphabets (Groß- und Kleinschreibung)
  - Alle Zahlen
  - Alle Umlaute (Groß- und Kleinschreibung)
  - Die Sonderzeichen ! § \$ % ( ) = , . - \_ + # ' @
  - Leerzeichen

## Installation EGVP


Starten Sie die Installation der Software über diesen Link:

<http://egvp.bremer-service.de/egvp2/egvpclient.jnlp>.

Nach dem erfolgreichen Download der Anwendung erscheinen zwei Sicherheitshinweise bezüglich des Zugriffs der Anwendung auf Ihren Rechner. Da die Anwendung den vollen und unbeschränkten Zugriff auf Ihren Arbeitsplatz benötigt, ist es notwendig, dass Sie beide Sicherheitswarnungen durch Auswahl der Option „Installieren“ bestätigen.

## Lizenzbedingungen Sun

Die Anwendung verwendet die erweiterten Kryptographiefunktionen. Die Lizenzbedingungen von Java sehen vor, dass Sie als Benutzer darauf hingewiesen werden und dass Sie der Verwendung dieser Funktionalitäten zustimmen. Bitte stimmen Sie den Lizenzbedingungen zu, da Sie ansonsten nicht mit der Anwendung arbeiten können.

	<p><b>Hinweis:</b> Unter Windows Vista und Windows 7 erscheint eventuell der Hinweis, dass Sie nicht über Administratorrechte verfügen. Dieser Hinweis kann auch erscheinen, wenn Sie als Administrator angemeldet sind. Sie müssen in diesem Fall die Benutzerberechtigung anpassen. Gehen Sie wie folgt vor:</p> <p><b>Windows Vista:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gehen Sie auf "Start" und anschließend auf "Systemsteuerung".</li><li>2. Wählen Sie "Benutzerkonten" und dann "Benutzerkontensteuerung ein- oder ausschalten".</li><li>3. Das Kontrollkästchen "Benutzerkontensteuerung verwenden, um den Computer sicherer zu machen" <b>darf</b> nicht angehakt sein.</li><li>4. Bestätigen Sie mit "OK".</li></ol> <p>Wenn Sie diese Einstellungen geändert haben, starten Sie den Rechner neu, damit die Änderungen übernommen werden. Beachten Sie, dass diese Änderung für alle Benutzer gilt. Anschließend starten Sie erneut die Anwendung. Nach der Installation können die Einstellungen wieder auf die vorherige Sicherheitsstufe zurückgesetzt werden.</p> <p><b>Windows 7:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gehen Sie auf "Start". Geben Sie in der Suchleiste "uac" ein. Es erscheint "Einstellungen der Benutzerkontensteuerung ändern".</li><li>2. Drücken Sie die Eingabetaste. Es erscheinen die "Einstellungen für Benutzerkontensteuerung".</li><li>3. Ziehen Sie den Regler komplett nach unten auf "Nie benachrichtigen". Nun erscheint kein Warnhinweis mehr, wenn Änderungen am System vorgenommen werden.</li><li>4. Bestätigen Sie mit OK.</li></ol> <p>Wenn Sie diese Einstellungen geändert haben, starten Sie den PC neu, damit die Änderungen übernommen werden. Beachten Sie, dass diese Änderung für alle Benutzer gilt. Anschließend starten Sie erneut die Anwendung. Nach der Installation können die Einstellungen wieder auf die vorherige Sicherheitsstufe zurückgesetzt werden.</p>
--	---

### Lizenzbedingungen EGVP und Installationsverzeichnis


Bitte bestätigen Sie die Lizenzbedingungen und bestimmen Sie das Arbeitsverzeichnis des Postfachs. Wenn Sie das Postfach auf einem Server installieren, beachten Sie bitte, dass durch den Server Performanceprobleme auftreten können, abhängig von der Infrastruktur, der Anwenderzahl und des Umfangs des Datenverkehrs. Wählen Sie möglichst ein Arbeitsverzeichnis auf oberster Ebene im Dateisystem aus und z. B. nicht das Nutzerverzeichnis von Windows.

## Eröffnung des Postfachs

Die Installation der EGVP-Software ist nun erfolgreich durchgeführt worden.


Stimmen Sie im Folgenden einer Datenschutzerklärung zu und füllen Sie bitte alle Pflichtfelder in dem sich anschließenden Einstellungsfenster aus.

Sie werden außerdem aufgefordert, ein Verschlüsselungszertifikat auszuwählen, das zur Verschlüsselung der Nachrichten dienen soll. Verwenden Sie bitte ausschließlich ein Softwarezertifikat und nicht ein Zertifikat von einer Signaturkarte.

	<b>Achtung: Wenn Sie eine Signaturkarte zur Verschlüsselung auswählen und diese später verlieren, können Sie nicht mehr auf das Postfach zugreifen und keine Nachrichten versenden oder empfangen.</b>
---	--

## Das Importverzeichnis Fachdaten

Das EGVP arbeitet mit Anwendungen von Drittanbietern zusammen. Sie müssen für die Übergabe von Daten beim EGVP ein Importverzeichnis festlegen, in welchem die Drittsoftware die Nachrichten übergibt. Über den Menüpunkt „Optionen“ wählen Sie bitte den Menüpunkt „Importeinstellung Fachdaten“ aus. Dort legen Sie bitte das Austauschverzeichnis fest. Die Drittsoftware selbst muss im Austauschverzeichnis den neu erstellten Unterordner „Nachrichten“ bedienen.

	<b>Ausnahme:</b> Wenn Sie die Fachsoftware bereits installiert haben, liegt dessen Nachrichtenverzeichnis beispielsweise in diesem Pfad: <b>c:\fachsoftware\mein-name\Nachrichten</b> Legen Sie dann unbedingt das Importverzeichnis für Fachdaten der EGVP-Software eine Ordnerstufe höher. <b>c:\fachsoftware\mein-name</b>
---	---

In dem Ordner „Nachrichten“ dürfen sich nur die Datei „UserID.txt“ sowie die Daten der Drittanbieter befinden.